



Jets wie die TU-154 können auf der Nordkorea-Reise nicht nur bewundert werden; es besteht auch die Möglichkeit zum Mitflug.

# LUFTFAHRT IN EINEM UNBEKANNTEN LAND

## FOTOREISE NACH NORDKOREA

Für Luftfahrtinteressierte organisiert ein englischer Veranstalter Besuche in einem Land, in das zu reisen sich normalerweise kaum jemand vorzustellen vermag.

**F**lugzeugtypen aus der Sowjetära (vergleichbar alte Autos in Deutschland trügen längst ein „H“-Kennzeichen), dazu in geballter Form – wo sollten die heutzutage noch anzutreffen sein? Schließlich haben selbst russische Airlines längst auf moderne Typen westlicher Anbieter umgestellt.

Doch in Nordkorea sind alte russische Flugzeugmuster noch immer recht konzentriert in einsatzbereitem Zustand vorzufinden. Als Geheimtipp werden daher 2012 erstmals durchgeführte und sich speziell an Luftfahrt-Enthusiasten richtende Nordkorea-Reisen gehandelt. Auf zwei Streckenflügen in touristisch wenig erschlossene Gebiete der landschaftlich sehr reizvollen Volksrepublik sowie auf bis zu fünf Rundflügen mit den unterschiedlichsten russischen Flugzeugtypen will die staatliche nordkoreanische Fluggesellschaft Air Koryo ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren; unter strikter Einhaltung aller geltenden internationalen Regeln des Luftverkehrs und in strenger Umsetzung der

ICAO-Regularien (Internationale Zivilluftfahrt-Organisation), so wird stets betont.

Auf den Nordkorea-Reisen bietet sich Luftfahrtenthusiasten aus aller Welt die Möglichkeit des Mitflugs mit den Flugzeugtypen der Konstruktionsbüro Iljuschin (IL-18, IL-62M, IL-76 – kein Schreibfehler, auch Mitflüge mit diesem raren Frachtflugzeug sind möglich), Tupolew (TU-134, TU-154B, TU-204) sowie Antonow (AN-24, AN-148)! Fotoaufnahmen werden mit einem freundlichen Lächeln gestattet, die Crew posiert auch gern nach dem Flug vor „ihrem“ Flugzeug.

Dass Nordkorea den Tourismus – speziell die Devisen der Touristen – benötigt, ist sicher mit ein Grund für diese vorsichtige Öffnung. Die Einreise verläuft problemloser und freundlicher, als es oft in anderen Ländern der Fall ist. Seit Neuestem gibt es in Nordkorea dank des Dienstleisters Koryolink auch ein Mobilfunknetz, das sogar ausländischen Gästen zur Verfügung steht. Ebenso können Accounts zur Nutzung von WLAN gekauft werden; alles Zeichen einer vorsichtigen

Öffnung. Internationalen Gästen stehen in Pjöngjang zwei 5-Sterne-Hotels (nach unserem Verständnis gute 4-Sterne-Kategorie) zur Verfügung, die sehr sauber und komfortabel sind und sogar (in Nordkorea ungewöhnlich) internationale Direktwahltelefone auf den Zimmern bieten.

Die Touren, organisiert vom englischen Spezialreiseveranstalter Juche Travel Services in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen nordkoreanischen Tourismus-Agentur KITC und Air Koryo, werden seit 2012 mit großem Erfolg durchgeführt. Auch für 2014 steht das Programm für drei Gruppenreisen bereits fest. Neben zwei englischsprachigen wird es erneut auch eine rein deutschsprachige Tour geben.

Angereichert werden die Erlebnisreisen sukzessive mit weiteren Höhepunkten des Verkehrsbereichs: So soll es Fahrten mit der Metro (übrigens alte Wagen aus Berlin) und Besichtigungen des Metromuseums geben. In Planung sind zusätzlich Fahrten mit alten tschechischen Trolleybussen sowie tschechischen Straßenbahnen. Dazu wird ein übervolles Programm an Sightseeing in einem Land, in dem man sich teilweise um Generationen zurückversetzt fühlt, geboten.

Für die organisatorische Vorbereitung und die Anmeldung von Teilnehmern aus dem deutschsprachigen Raum sowie deren Fragen und Wünsche ist Lutz Schönfeld (LS@aviation-and-media.de) verantwortlich.

**WEB**

[WWW.JUCHETRAVELSERVICES.COM](http://WWW.JUCHETRAVELSERVICES.COM)